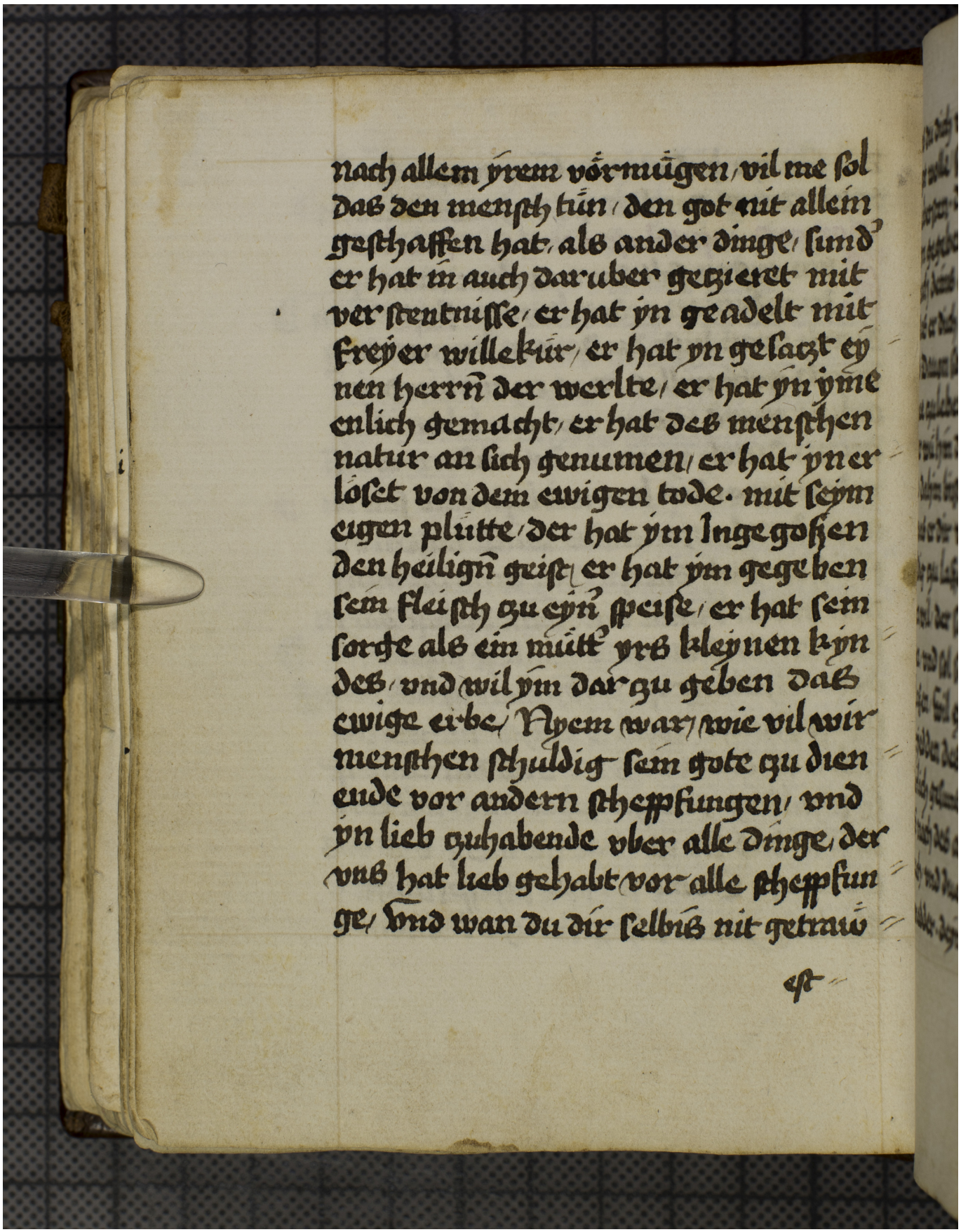
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26555
Copyright: Admont, Benediktinerstift



nach allem yrem vörmügen, vil me sol
das den mensch tün, den got nit allein
geschaffen hat, als ander dinge, sund'
er hat in auch daruber gezieret mit
verstentnisse, er hat yn geadelt mit
freyer willekür, er hat yn gesaczt ey
nen herrn̄ der werlte, er hat yn yme
enlich gemacht, er hat des menschen
natur an sich genumen, er hat yn er
löset von dem ewigen tode. mit seym
eigen plütte, der hat ym Ingegossen
den heilign̄ geist, er hat ym gegeben
sein fleisch czu eyn̄ speise, er hat sein
sorge als ein mütt' yrs kleynen kyn
des, vnd wil ym dar czu geben das
ewige erbe, Nyem war, wie vil wir
menschen schuldig sein gote czu dien
ende vor andern scheppfungen, vnd
yn lieb czuhabende vber alle dinge, der
vns hat lieb gehabt vor alle scheppfun
ge, Vnd wan du dir selbis nit getraw

est